



TANZTRAINING – eine Anleitung der Gründerin

Tipps für Trainer in Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge und für alle, die beim Training und den Wettbewerben helfen

Beim Tanzen und Breakdancen können die Kinder ihre Gefühle ausleben und sich selbst ausdrücken lernen. So wird ihr Selbstwertgefühl gestärkt, und ihre Identitätsfindung, Eigeninitiative, Kreativität und Körperkoordination gefördert.

Nicht der Wettstreit steht im Vordergrund, sondern vielmehr der Anreiz, sich für den Wettbewerb zusammen zu tun und gemeinsam an einem Tanz zu arbeiten. Durch regelmäßiges Üben, Einhalten der Trainingszeiten und Abstimmung innerhalb der Gruppen, lernen die Kinder trotz möglicher kultureller und körperlicher Unterschiede, fair und verantwortungsvoll miteinander umzugehen.

Wie starte ich eine Tanzgruppe?

In Absprache mit den Betreuern vor Ort, wird der Trainingsort und die Zeit ausgemacht, dann werden tanzinteressierte Mädchen oder Jungs zu einem ersten Treffen eingeladen. Die Gruppe sollte geschlechtsspezifisch und möglichst aus einer Altersgruppe bestehen. Die Kinder sollten auch ungefähr gleiche Fähigkeiten, Konzentration, und Kraft haben. Gemischte Gruppen sind am Anfang weniger zu empfehlen. Haltet die Gruppen lieber klein mit 4 - 6 Kindern. Die Trainingseinheiten sollten sich auf 3 Monate, jeweils bis zum nächsten Tanzwettbewerb, oder Aufführung beschränken.

Regeln

In Zusammenarbeit mit den Kindern werden die Regeln und Ziele für Training und Miteinander festgelegt. Im Interesse aller sind folgende Regeln: respektvoller Umgang mit Worten (keine Beschimpfungen, oder Auslachen), Wahrung körperlicher Grenzen des Anderen, Entschuldigen bei Fehlverhalten und Pünktlichkeit. Als besonders hilfreich haben sich gelbe und rote Karten erwiesen, die wie beim Fußballspiel eingesetzt werden. Nach 2 - 3 gelben Karten gibt es die rote Karte und einen Ausschluss vom Training.

Training

Die Tanzgruppen üben die Tänze, je nach Wunsch der Kinder eigenständig ein. Erwachsene, also Eltern oder Betreuer aus den Asylbewerberunterkünften und Jugendzentren, geben lediglich Hilfestellungen und Feedback.

Dann wird ein Lied ausgewählt, gemeinsame Schritte überlegt und hart trainiert. Mit ihrem selbst-einstudiertem Tanz treten die Kids dann beim Tanzwettbewerb an.

Soziales Verhalten

Es ist besonders lohnenswert, die Kinder dabei beobachten zu können, wie sie sich verändern. Wenn aus verzweifelten, unsicheren, desorientierten, aggressiven Kindern selbstbewusste junge Menschen werden, die neue Hoffnung haben und für ihr Leben Verantwortung übernehmen, ist das der größte Lohn den wir haben können.

Beim Tanztraining und beim Wettbewerb gibt es viele Möglichkeiten, sich im sozialen Verhalten zu üben und ein gutes Vorbild zu sein



- Wie gehen wir mit Spannungen, Frustrationen, Aggressionen um? Welche Möglichkeiten haben wir, Konflikte zu lösen? Auch wenn wir nicht den 1. Platz gewinnen: Wir sind ein gutes Team und haben unser Bestes gegeben!
- Gerade Flüchtlingskinder werden häufig früh ihrer Kindheit beraubt und haben wenig Möglichkeiten zu spielen. Beim Tanzen können sie alles vergessen und sich austoben.
- Als Betreuer und Betreuerinnen helfen wir den Kindern, sich sportlich und spielerisch beim Tanzen auszudrücken. Wir möchten dabei auch einer frühen Sexualisierung entgegenwirken. Zum Schutz der Kinder wird daher darauf geachtet erotische Bewegungen, oder Songs mit sexuellen Inhalten zu vermeiden.
- Es können auch Fragen über Freundschaft und Liebe, die heranwachsende Mädchen und Jungs beschäftigen, besprochen werden.
- Übersetzung der englischen Liedtexte und kritische Auseinandersetzung mit Stars und sozialen Medien können angeregt werden.
- Kinder mit Migrationshintergrund müssen oft in einer Atmosphäre von Vernachlässigung, Rechtlosigkeit, Unterdrückung und Enge aufwachsen und stehen unter erhöhtem Risiko Opfer von sexuellem Missbrauch und Ausbeutung zu werden. Es gilt daher den Selbstwert und die Würde der Kinder zu stärken, sowie sie behutsam und altersgerecht über sexuellen Missbrauch aufzuklären.
- Es ist wichtig, sich bei den Eltern der Kinder vorzustellen und ein Vertrauensverhältnis zu ihnen aufzubauen. Gerade Mädchen aus muslimischem Kulturkreis haben oft wenig Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung und stehen im Spannungsfeld zwischen zwei Kulturen. Feingefühl und kulturelle Kompetenz der Betreuer sind hier wichtig.
- Verbindlichkeit, Zeitgefühl und Pünktlichkeit ist bei den meisten unserer Tänzer und ihren Familien nicht so üblich wie bei uns in Deutschland. Deshalb muss viel Geduld für die Kinder aufgebracht werden und zugleich von Anfang an Verlässlichkeit und Klarheit im Leitungsstil ausgedrückt werden. Zu Beginn können beispielsweise die Trainingszeiten auf Zettel geschrieben und Kinder direkt von ihren Zimmern abgeholt werden.
- Kinder, die in der Unterkunft leben, aber nicht mittanzten, können den Unterricht auch stören. Bei der

Trainingszugehörigkeit sollte daher Klarheit und Verbindlichkeit eingefordert werden. Dann kann das Team auch zusammenwachsen und das stärkt Eigenverantwortung.

- Bei allen großen und kleinen Problemen sind die Sozialarbeiter vor Ort die Ansprechpartner

Hier noch ein paar Profitipps für Projektstage und Auftritte:

1. Nehmt ein Handy und die Telefonnummer vom Ansprechpartner/Veranstalter mit, falls ihr euch verlauft oder verspätet.
2. Bitte seid pünktlich am Veranstaltungsort, am besten ein paar Minuten früher als ausgemacht.
3. Vergesst eure Musik nicht und fragt vorher, ob vor Ort eine geeignete Anlage vorhanden ist.
4. Nehmt genug zum Trinken mit für unterwegs.
5. Stellt euch mit Namen vor und aus welchem Land ihr kommt.
6. Erzählt, dass ihr eine Tanzgruppe seid, wie oft ihr übt, dass ihr euch selber die Tänze beigebracht habt und dass ihr auch bei Tanzwettbewerben tanzt. Ihr könnt auch hinzufügen, dass es viele solcher Tanzgruppen in München gibt, in denen deutsche, ausländische, Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap miteinander tanzen. Wenn ihr euch nicht traut, kann das auch euer Betreuer übernehmen und euch z.B. interviewen.
7. Seid freundlich, grüßt höflich und sagt Auf Wiedersehen. Lächeln nicht vergessen!
8. Ein Tanz zum Mitmachen wie z.B. Makarena und Musik, bei der das Publikum mitklatschen kann, sorgen für gute Stimmung. Auch Volkstänze werden immer gerne gesehen.
9. Sagt vorher an, wie viele Tänze ihr vorführen wollt. Am Ende sieht es professionell aus, wenn ihr euch verbeugt.

Eure Tänze kommen bestimmt super gut an.

Dann viel Spaß beim Training und eurem Auftritt! Eure Eva-Maria